

Eine Frau fliegt sogar mit ihrem Hund über den Entenberg.

jzr **Niederlaasphe.** Auf der Spitze des Entenbergs in Niederlaasphe steht ein Mensch mit dem Rücken zum Panorama gewandt. Man könnte denken, die Ausblicke scheinen bei ihm keine Beachtung zu finden. Er wartet allerdings auf den richtigen Moment. Soweit sich der Gleitschirm in der perfekten Position über seinem Kopf befindet, dreht sich der Pilot um, nimmt Anlauf und hebt ab. Nun schwebt er in der Luft. So sieht es aus, bevor die bunten Gleitschirme des Drachen- und Gleitschirmfliegervereins am Himmel tanzen. Das mag gefährlich aussehen, aber alle sind Profis.

„Das sind lauter Könnler!“, freut sich die Pressewartin Angelika Krämer. Kraft sei dabei nebensächlich. „Es kommt auf die Technik an. In der Luft kann nichts passieren, bei Start und Landung muss man jedoch immer vorsichtig sein.“ Die Flieger hätten ja schon ein erstes Training beim Berg-Aufsteigen, lacht Angelika Krämer. Denn beim Startplatz anzukommen, ist eine ganz schöne Herausforderung: Der Entenberg beträgt stolze 535 Meter Höhe. Trotz des 10 Kilogramm schweren Gepäcks schaffe es ein geschickter Flieger, den Berg innerhalb von 25 bis 30 Minuten hinaufzusteigen.

”

Es kommt auf die Technik an. In der Luft kann nichts passieren, bei Start und Landung muss man jedoch immer vorsichtig sein.

Angelika Krämer
Pressewartin

Zum Verein gehören über 100 Flieger und Fliegerinnen, obwohl es immer noch ein Männersport ist. Darunter befinden sich ein Diplom-Braumeister, ein Notfallsanitäter, ein Berufssoldat und eine Erzieherin. Das Alter ist bei diesem Sport keine Einschränkung. „Unser ältester Flieger ist 85 Jahre alt, die Ausbildung kann man schon mit 15 Jahren beginnen“, sagt Angelika Krämer, die selbst ihre Ausbildung im Gleitschirmfliegen vor anderthalb Jahren absolvierte. Auch die Entfernung zum Entenberg stellt kein



Angelika Krämer, Pressewartin des Gleitschirmfliegervereins.

Problem für die Mitglieder dar: Einige sind sogar zwei Stunden mit dem Auto unterwegs, um dann die traumhafte Aussicht auf das Rothaargebirge zu genießen.

Der Verein hat zwei Fluggebiete: den Entenberg in Niederlaasphe und den Steinbruch Achenbach. Die Flieger können auf dem Landeplatz landen oder einen Streckenflug durchführen. Am Entenberg können Nicht-Mitglieder des Entenberg-Vereins ein Tagesticket für 5 Euro erwerben, dabei müssen die Flieger eine Ausbildung haben. Außer bei Regen fliegen die Vereinsmitglieder das ganze Jahr über – sogar bei Schnee. „An manchen Tagen gelingt es, bis zu vier Mal zu fliegen, an anderen wiederum muss man lange auf die perfekte Windstärke warten.“ Starker Wind sei auch nicht immer vorteilhaft, doch bei der Wettervorhersage helfen Apps für Smartphone. Auch

der sogenannte „Vario“ ist ein nützliches Werkzeug. „Mit diesem Gerät werden Daten wie Höhe, Flugzeit und Flugeschwindigkeit aufgezeichnet und wir können sie jederzeit abrufen“, erzählt Angelika Krämer.

Die Ausbildung hat viele Stufen – von A bis D. Auch die Schirme unterscheiden sich. „Die A-Schirme sind die kleinsten und für Anfänger geeignet“, erklärt die Pressewartin des Vereins. Der Vorsitzende Edzard Wernicke hat sogar 40 verschiedene Schirme im Besitz. Die Besten können dann das Fliegen auf ein höhe-



Der Vorsitzende Edzard Wernicke hebt ab und schwebt in der Luft – ein einzigartiges Gefühl.

Fotos: jzr (3), privat



Die Vorbereitungen dauern lange. Alle Handgriffe müssen passen, bevor der Start erfolgen kann.

res Niveau bringen: Im Entenberg-Verein gibt es sogar eine Fliegerin, die mit ihrem Hund fliegt. Nächstes Jahr feiert der Verein ein 30-jähriges Bestehen. „Wir möchten uns als Verein bei allen bedanken, die uns in dieser Zeit ehrenamtlich unterstützt haben“, sagt Angelika Krämer und freut sich bereits auf die Jubiläumsfeier.

Der Vario ist ein enorm nützlicher Begleiter. Das Gerät zeichnet die Daten auf und zeigt exakt die Höhe an.



Lauter Drachen am Entenberg

Gleitschirmfliegerverein zählt 100 Mitglieder / Sprünge aus 535 Metern Höhe ins Tal

